



Bildquelle: Plackner (2), Jauk

Am Haugensteiner-Messestand wurden die Anbindung an Mobilgeräte und die Vorteile der ERP-Software HolzV6 gezeigt

Forst und Holz mobil im Griff

Einen Blick in die Zukunft der elektronischen Holzdatenverarbeitung erhielten die Besucher des Messestandes von Haugensteiner EDV, Wieselburg, auf der Holzmesse Klagenfurt. Geschäftsführer Johann Haugensteiner zeigte etwa die Anbindung seiner Software HolzV6 an die neueste Generation von mobilen Erfassungsgeräten. Im Forst übernommenes Holz wird automatisch in das Haugensteiner-Warenwirtschaftsprogramm HolzV6 gespielt.

Praktisch für Forstdienstleister ist zudem die Waldeigentümer-Suche. Schon am Mobilgerät kann über eine automatisierte Grundbuchabfrage der Besitzer jedes Waldstücks in Österreich ermittelt werden. „Häufig durchforsten Dienstleister den Wald eines Kunden und sehen, dass beim Nachbarn auch etwas getan werden muss“, sagte Haugensteiner. Wenn nun der Eigentümer ermittelt und kontaktiert werden kann, kann sich daraus mitunter ein Anschlussgeschäft entwickeln. Da An- und Abreiseaufwand entfallen, sind diese Aufträge oft lukrativ. Im laufenden Betrieb ist diese Funktionalität praktisch kostenlos. Eine amtliche Eigentümerabfrage kostete lediglich 7 Cent, schilderte der Holz-EDV-Experte.

Neben der Mobillösung wurden die Vorteile der ERP-Software Holz

V6 für Sägewerk und Holzhandel gezeigt. In einem Satz fasst diese Haugensteiner folgendermaßen zusammen: „Das für die Branche maßgeschneiderte User Interface maximiert die Arbeitseffizienz.“

Wo ist der Splitter?

Ein bekannter Holzmesseaussteller mit bewährtem Sortiment ist Mesutronic, Kirchberg im Wald. Das niederbayerische Unternehmen hat sich auf Metalldetektoren spezialisiert – ein unumgängliches Element in der Holzverarbeitung.

„Im Einschnitt sind natürlich Splitter ein Thema“, berichtete Geschäftsführer Karl-Heinz Dürrmeier am Messestand der Holzmesse in Klagenfurt Anfang September. „Bei Hackern kommen ebenfalls immer wieder mal Ketten- oder Werkzeugteile an.“ Diese müssen zuverlässig detektiert werden. Wichtig ist: Gefunden werden alle Metalle, nicht bloß ferromagnetische. Dafür hat Mesutronic die Metron-Baureihe im Sortiment. Diese Anlagen sind für den Einbau in Förderbänder und Vibrorinnen konzipiert. Ob ein Tunnelmetalldetektor nötig ist oder ein Einplattensensor ausreicht, hängt ganz vom Einsatzzweck ab. Das 140-Mitarbeiter-Unternehmen aus dem Bayerischen Wald hat jahrzehntelange Erfahrung in diesem Bereich und weiß genau, welche Anlage in welchen Betrieb passt.

Für die Pelletsproduzenten wurde beispielsweise ein Freifalldetektor (Typ: Quicktron) konzipiert. Sollte sich ein Metallteil in den Spänestrom verirrt haben, wird dieses von Sensoren erfasst und anschließend vollautomatisch ausgeleust.



Mesutronic-Geschäftsführer Karl-Heinz Dürrmeier ist auf der Holzmesse Klagenfurt im Gespräch mit Interessenten an Metalldetektion

Messen und markieren

Das eidgenössische Traditionsunternehmen Iseli, Schötz, bietet seinen Kunden seit 1945 Schleiflösungen für Band-, Gatter- und Kreissägen. Auf der Klagenfurter Holzmesse Anfang September präsentierte das Unternehmen seine neue Entwicklung, die MA1 – eine vollautomatische Markier- und Messanlage zur Prüfung und Protokollierung von gekrümmten Sägezähnen.

„Die auf der Messe ausgestellte Maschine ist die zweite, die wir gebaut haben. Die erste wurde erst vor zwei Monaten auf Kundenwunsch eines renommierten Sägeblattherstellers geliefert“, erzählte Geschäftsführer Philipp Iseli und erklärte: „Es müssen nur die Anzahl der Sägezähne sowie die gewünschten Toleranzwerte eingegeben werden. Alles andere erledigt die Maschine.“ Mittels zweier Sensoren detektiert die Maschine jeden Sägezahn mit einer Genauigkeit von $\pm 0,005$ mm und markiert alle Sägezähne außer-

halb der geforderten Toleranz mit einer leicht löslichen Markierflüssigkeit.

„Dadurch, dass jeder einzelne Zahn vermessen und protokolliert wird, kann jederzeit nachvollzogen werden, in welchem Zustand das Sägeblatt den Schärfräum verlassen hat“, erläuterte Christian Habermacher, Kundenberater bei Iseli, interessierten Messebesuchern. Neben Sägeblatthaltern sieht er die MA1 zukünftig in Sägeservicebetrieben sowie großen Sägewerken zum Einsatz kommen. Das Protokoll wird automatisch am Touchscreen der Maschine angezeigt und kann bei Bedarf ausgedruckt werden. „Die bewusst einfach gestaltete Bedienoberfläche des Touchscreens ermöglicht eine besonders benutzerfreundliche und komfortable Bedienung“, freute sich Iseli. Ausgelegt ist die Maschine für Blattbreiten von 50 bis 220 mm und Blattlängen von 4 bis 9,5 m. Maschinen für längere Blätter sind auf Anfrage erhältlich. Die Prozesszeit pro Zahn beträgt maximal 1,5 Sekunden.



Christian Habermacher (re.) erklärte interessierten Messebesuchern die vollautomatische Markier- und Messanlage MA1 von Iseli

REX
Holzbearbeitungsmaschinen

Hobeln - Keilzinken
Mechanisieren

www.rex-maschinen.de
Tel. +49 (0)41017040